



Flexible Ergebnissimulation mit Microsoft Excel im Umfeld des SAP Konzernabschlusses

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit Sitz am Präsident-Kennedy-Platz 1a in Bremen wurde 1999 durch den Zusammenschluss der Containeraktivitäten der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG, Bremen, und der EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, gegründet.

Zum Konsolidierungskreis von EUROGATE gehören Tochtergesellschaften, Joint Ventures, assoziierte Unternehmen sowie nationale und internationale Beteiligungen. EUROGATE stellt einen Konzernabschluss –bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang- gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) und ergänzend § 315a Abs. 1 HGB auf.

Im Rahmen des Projektes wurde der Konzernabschluss bei der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen evaluiert. Ziel der Machbarkeitsstudie war es, für das SAP-gestützte EUROGATE-Konzernrechnungswesen den Zusatznutzen einer Anwendung von Microsoft Excel als unterstützende, für Ergebnissimulationen geeignete Software aufzuzeigen.

Die für den Konzernabschluss notwendigen, mit SAP übermittelten Einzelabschlüsse, werden zu einem Summenabschluss vor Konsolidierung zusammengefasst. Dies geschieht in Excel durch manuelle Eingabe und zeitgleich in SAP im Konsolidierungstool SAP-ECCS. Damit stehen alle Gesellschaften im Konsolidierungskreis für die Erstellung des Konzernabschlusses zur Verfügung. Aufgrund vorhandener konzerninterner Vorgänge im Summenabschluss, die aus Sicht des Konzerns als wirtschaftliche Einheit nicht erfasst werden dürfen, wird die Konsolidierung nach IFRS Richtlinien durchgeführt. Im Zuge der Konsolidierung werden die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (AE), die Schuldenkonsolidierung (Schuko) und die Zwischenergebniseliminierung gemäß IAS 27 abgebildet (SAP Konzernaufrechnung).

Nach Erfassung der Bilanzen und Gewinn- und Verlust-Rechnungen (GuV) wird eine Summenbilanz und –GuV erstellt und die AE mittels SAP durchgeführt. Durch die Eliminierung konzerninterner Leistungsbeziehungen im Aufwands- und Ertrag Bereich erhält man eine Konzern GuV. Die konsolidierten Aufwände und Erträge werden anschließend aus SAP in eine Excel-Formatvorlage automatisiert übernommen und zur Konzern-Bilanz bzw. Konzern-GuV mit allen notwendigen Prüfsummen verarbeitet. Da in der Konzernbilanz lediglich die externen Schuldverhältnisse ausgewiesen werden dürfen, werden die internen Schuldverhältnisse mit Hilfe der SAP Schuko eliminiert. Ebenso wie bei der AE ergänzt Excel die SAP Konsolidierungs-Engine bei der Kontrolle und Aggregation der Konzernaufrechnung.



- 2 -

Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wird die Konzernaufrechnung für Joint Ventures ebenfalls durch SAP und Excel im Zusammenspiel abgebildet. Im Gegensatz zu der Vollkonsolidierung werden hierbei die Vermögensgegenstände und Schulden von Gemeinschaftsunternehmen nur soweit ausgewiesen, wie sie EUROGATE zurechenbar sind (anteilig).

Während die Voll- und Quotenkonsolidierung mittels SAP durchgeführt und durch Excel optimiert und ergänzt werden, sind die assoziierten Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Die Einbeziehung bzw. Fortführung des Ansatzes der Anteile an Assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28 wird hierbei jedoch ausschließlich mit Hilfe von Excel ermittelt und automatisch in die Excel Konzernbilanz übernommen und auch in SAP manuell gebucht. Die Konzernbilanz sowie GuV, die Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Kapitalflussrechnung werden als finale Komponenten des Konzernabschlusses abschließend bei ggf. nachfolgenden Änderungen mit Excel für die Veröffentlichung fertiggestellt. Dabei wird die Cash-Flow-Rechnung als notwendiger Bestandteil des Abschlusses vollständig mit Excel aufgestellt. Im Gegensatz zu den Konsolidierungsvorgängen, bei denen SAP führendes System ist, stellt SAP bei der Erstellung der Cash-Flow-Rechnung lediglich die notwendigen Verkehrszahlen für Excel zur Verfügung.

Insbesondere bei ggf. notwendigen nachträglichen Änderungen ebenso wie bei ursprünglichen Fehlbuchungen in den Einzelabschlüssen, zeigt sich die Flexibilität der Individualsoftware. Fehlerursachen können schnell identifiziert behoben bzw. gefunden werden und relevante Änderungen des Gesamtergebnisses unverzüglich erkannt und dargestellt werden. Vorgänge, die mit SAP kurzfristig nur mit erheblichem Aufwand abgebildet werden können, können durch Excel schnell simuliert und dargestellt werden.

Projektergebnis: Es zeigte sich, dass die Erstellung der Abschlusskomponenten mit Excel eine Zeitersparnis im Ablauf des Abschlusses bringt. Ergebnisse aus Excel-Simulationen können zu einem späteren Zeitpunkt in SAP nachgezogen werden. Die notwendigen Elemente können flexibel mit Hilfe von Excel übertragen und veröffentlicht werden. Die Evaluation zeigte EUROGATE auf, dass der Einsatz von Microsoft Excel den SAP-Konzernabschluss nicht nur ergänzt, sondern für eine flexible Vorausschau der Auswirkungen ggf. notwendiger Korrekturen im Erstellungsprozess unverzichtbar ist.

Projektmitarbeiter:

[Juliane Fricke](#)

Anja Wenske

Dirk Dietzel

[Institute for Business Instruments and Technologies](#)

Hochschule Bremerhaven
An der Karlstadt 8
27568 Bremerhaven
Deutschland

E-Mail: info@ibit.cc
Telefon: +49 471-4823-518